

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Der Lehrstuhl für Corporate Sustainability Management hat eine enge Partnerschaft mit den Universitäten in Twente, Bern, Lausanne, Clermont-Ferrand, Dijon, Rennes, Rouen und Luxemburg. Eine wichtige Säule dieser Partnerschaft ist der gegenseitige Austausch von Studierenden. Um unsere zukünftigen Austauschstudierenden möglichst gut auf das Auslandssemester vorzubereiten, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Sie haben bereits ein Auslandssemester an einer unserer Partneruniversitäten absolviert und haben deshalb Informationen aus erster Hand, die wir gerne anderen Studierenden zur Verfügung stellen wollen.

Die Erstellung dieses Berichts ist verpflichtend. Dies gilt ebenso für die Angabe persönlicher Daten (Vorname, Nachname, Studiengang, E-Mail etc.), welche selbstverständlich streng vertraulich behandelt und nur für interne Zwecke erhoben werden. Mit dem Ausfüllen des Berichts erklären Sie sich bereit, dass wir selbigen anonym auf den Webseiten der FAU veröffentlichen dürfen und Studierenden zugänglich machen dürfen.

| Persönliche Angaben | |
|---------------------------------------|---|
| Name, Vorname | |
| FAU Studiengang | Master Marketing |
| E-Mail-Adresse | |
| Gastuniversität & Gastland | Universität Bern, Schweiz |
| Studiengang an Gastuniversität | Betriebswirtschaftslehre |
| Kurse an Gastuniversität | Big Data Analytics, Corporate Strategy, E-Business & digitale Prozesse, Nachhaltiges Verhalten verstehen und unterstützen |
| Aufenthaltszeitraum | WS 19/20 |

1. Anreise (Tipps & Besonderheiten, wie z.B. Abholung von einem Buddy)

Einige Studenten sind mit dem Zug angereist, ab Nürnberg fährt man ca. 6 Stunden bis nach Bern. Ich bin mit dem Auto gefahren, sodass ich etwas mehr Gepäck mitnehmen konnte. Allerdings kann es passieren, dass man bei der Einreise in die Schweiz vom Zoll kontrolliert wird. Dann sollte man eine Liste mit der einzuführenden Ware dabei haben. Da man nach dem Semester auch wieder ausreist und die Waren wieder ausführt, muss i.d.R. nichts verzollt werden.

Besser vorab beim Zoll informieren:

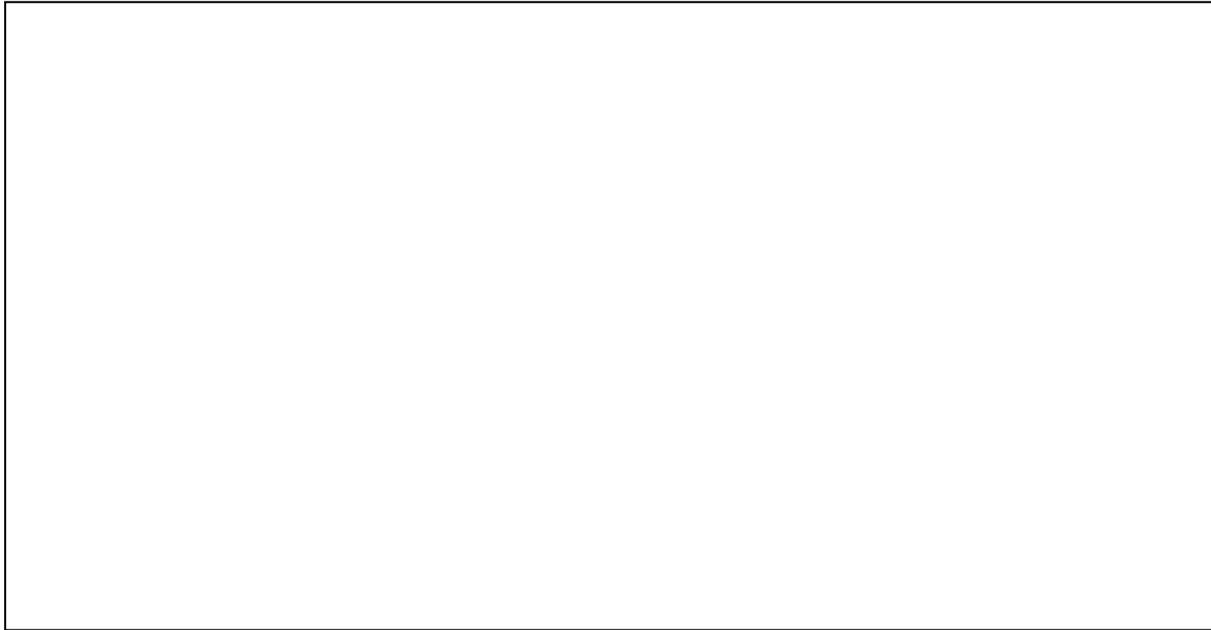
<https://www.ezv.admin.ch/ezv/de/home/information-private/reisen-und-einkaufen--freimengen-und-wertfreigrenze/einfuhr-in-die-schweiz.html>

Außerdem wird man von der Uni aufgefordert, sich bei den Einwohnerdiensten anzumelden und sich eine Aufenthaltsbewilligung ausstellen zu lassen (Kosten ca. 90 CHF). Die Formulare und Anmeldung laufen über die Uni, man muss nur zum Einwohneramt, um den Ausländerausweis dann abzuholen und die Gebühr zuzahlen.

Grundsätzlich ist man mit einem Auto zwar sehr mobil (für Ausflüge), allerdings ist die Parksituation meistens nicht einfach und teuer, Anwohnerparken kann nur mit einem lokalen Kennzeichen beantragt werden. Da alle Orte sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, ist ein Auto vor Ort nicht notwendig.

2. Unterkunft & Lebenshaltungskosten (Studentenwohnheim, WG etc.)

Ein halbes Jahr vor Semesterstart (März, April) habe ich online nach WG-Zimmern gesucht (<https://www.wgzimmer.ch/wgzimmer.html>, <https://sub.unibe.ch/de/wohnen-10.html#section-8>) und viele Angebote von Studenten gefunden, die im gleichen Zeitraum auch im Ausland sind. Im Mai war ich für einige Besichtigungen in Bern (persönliches Kennenlernen von Vorteil) und habe mich für eine WG mit 2 Schweizerinnen entschieden. Es ist wirklich empfehlenswert in einer WG zu wohnen, da so schnell Kontakte mit Schweizern geknüpft werden können und die Miete günstiger als in den Wohnheimen (Zimmer ab ca. 650 CHF) ist. Außerdem liegen die Wohnheime (<https://www.studentlodge.ch/>) relativ weit außerhalb von Bern und sind nicht so gemütlich/wohnlisch, viele Austauschstudenten wohnen dennoch dort. Für mein 20qm-WG-Zimmer habe ich 570 CHF pro Monat gezahlt, was für die Schweiz noch relativ günstig ist (Geschirrspüler, Wohnzimmer, Balkon vorhanden). Durch die gute Lage konnte ich auch vor Ort alles mit dem Fahrrad erreichen (aus Deutschland mitgenommen; andere haben sich auf tutti.ch ein gebrauchtes Velo gekauft).



3. Studium an der Gastuniversität (besuchte Lehrveranstaltungen, Stundenplan, ECTS-Anrechnung, Zulassungsvoraussetzungen, Lehrstil & -sprache etc.)

Die Veranstaltungen an der Uni habe ich mir vorab bei KSL (<https://www.ksl.unibe.ch/KSL/veranstaltungen?0>) oder auf den Homepages der einzelnen Fakultäten ausgesucht und anschließend Learning Agreements mit der Wiso abgeschlossen. Folgende Kurse habe ich belegt und wurden mir angerechnet:

- Big Data Analytics (6 ECTS, engl. mit Übung, Projektarbeit & Klausur) -> FAU: Data Science
- Corporate Strategy (6 ECTS, engl. mit Gruppenarbeit & Klausur) -> FAU: Corporate Strategy
- E-Business & digitale Prozesse (6 ECTS, dt. mit XML-Zwischenprüfung & Klausur)
-> FAU: Auslandsmodul
- Nachhaltiges Verhalten verstehen und unterstützen (6 ECTS, dt. mit 2 Essays & Referat)
-> FAU: Branchen- und themenbezogenes Nachhaltigkeitsmanagement

Leider werden die 6 ECTS der Schweizer Uni nicht an der FAU anerkannt, sodass nur 5 ECTS pro Veranstaltung angerechnet werden. Grundsätzlich sind die Fächer etwas aufwendiger als in Deutschland, sodass ich empfehlend würde nicht mehr als max. 30 ECTS an der Uni Bern zu belegen. Auch in Bern gibt es unterschiedliche Veranstaltungsarten; es können Vorlesungen (t.w. mit Übungen) oder Seminare besucht werden. Die Unterrichtssprache ist meistens entweder Englisch oder Deutsch (in der Uni wird in der Schweiz immer Hochdeutsch gesprochen). Für manche Kurse muss man sich vorher bei den Dozenten bewerben/anmelden. Die Anmeldung erfolgt über die Systeme Ilias oder KSL, wo auch später die Noten verbucht werden. Das Schweizer Benotungssystem geht von 1-6, wobei 6 die beste Note darstellt und in 0,5-Schritten Noten vergeben werden. Grundsätzlich finden die Veranstaltungen in kleineren Gruppen statt und die Dozierenden sind sehr freundlich und hilfsbereit. Auch die Räume der Uni sind gut ausgestattet, von einigen Hörsälen hat man einen tollen Ausblick auf die schneebedeckten Berge

4. Alltag & Freizeit (Ausflüge, Nachtleben, Sport, Jobs, etc.)

Der Unisport bietet ein sehr umfangreiches Angebot, welches ich viel genutzt habe. Die Kurse sind fast alle kostenlos und man kann sich am selben Tag vorab anmelden. Außerdem habe ich einige Ausflüge in die Umgebung mit dem Zug unternommen. Dafür ist es empfehlenswert sich ein Halbtax-Abo bei der SBB zu kaufen (185 CHF ab 25 Jahre), weil so nur der halbe Preis gezahlt werden muss. Wenn man schon frühzeitig bucht, kann man auch Sparpreise ergattern. Sehenswert sind die Städte Zürich, Luzern, Lausanne, Genf und Thun. Auch das Berner Oberland oder das Emmental sind zum Wandern ideal. Vor Ort kann man auch auf den Hausberg, den Gurten wandern. Da Restaurants und Bars relativ teuer sind, bin ich nicht so oft essen oder feiern gewesen. Dafür hat man sich eher bei jemandem zu Hause getroffen. Nebenbei habe ich noch 12h im Homeoffice gearbeitet (war vorher schon länger als Werkstudent für das Unternehmen tätig). Für den kurzen Zeitraum ist es eher schwer vor Ort einen Job zu finden. Außerdem muss man sich dann in der Schweiz krankenversichern, was deutlich teurer als in Deutschland ist.

5. Sprache (Sprachkurse, kostenlos/kostenpflichtig etc.)

Es werden Sprachkurse an der Uni angeboten, die ich allerdings nicht in Anspruch genommen habe. Es können auch Sprachkurse in Schweizerdeutsch belegt werden, die kostenpflichtig sind.

6. Inwieweit haben Sie Nachhaltigkeitsaspekte an der Gastuniversität kennengelernt? Gab es diesbezüglich studentische Initiativen, Lehrveranstaltungen oder Forschungsprojekte? Gibt es Ansprechpersonen für das Thema Nachhaltigkeit?

Die Uni engagiert sich in vielen Bereichen für Nachhaltigkeit (https://www.unibe.ch/universitaet/portraet/selbstverstaendnis/nachhaltigkeit/index_ger.html). Es werden einige Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug angeboten. Auch ich habe ein Seminar zu dem Thema belegt, welches mir sehr gut gefallen hat und in dem ich wieder neue Aspekte kennen gelernt habe.

7. Wichtige Links & weitere Anmerkungen (Ansprechpartner vor Ort, Gesundheitsversorgung etc.)

AP: Michaela Soltan, michaela.soltan@int.unibe.ch
<https://www.wgzimmer.ch/wgzimmer.html>
<https://sub.unibe.ch/de/wohnen-10.html#section-8>
<https://www.sbb.ch/de/abos-billette/abonnemente/halbtax.html>
https://ilias.unibe.ch/login.php?target=&client_id=ilias3_unibe
https://www.wiso.unibe.ch/index_ger.html
<https://www.tutti.ch/>
Unisport:
https://www.unibe.ch/universitaet/campus__und__infrastruktur/universitaetssport/sportangebot/sport_a_z/index_ger.html

Wir, das Team des Lehrstuhls für Corporate Sustainability Management, bedanken uns für Ihre Mühen und hoffen, dass wir so künftige Interessierte für einen Auslandsaufenthalt an einer unserer Partneruniversitäten überzeugen können.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen per E-Mail an

jennifer.adolph@fau.de